



Bundesverband
Forum selbstbestimmter Assistenz behinderter Menschen e.V.

Newsletter

zur Einkommens- und Vermögensabhängigkeit von Assistenzleistungen und zum geplanten Bundesleistungsgesetz

Ausgabe 05-2013

1. Gespräche in den Landessozialministerien

Wie bereits im Newsletter 04-2013 berichtet, bemüht sich Forsea e.V. intensiv um Gesprächstermine mit Entscheidungsträgern der Landessozialministerien in den einzelnen Bundesländern. Die Resonanz auf entsprechende Terminanfragen ist außerordentlich positiv. Neben den zuvor erfolgten Gesprächen in Baden-Württemberg und Bayern sind weitere mit Ministeriumsvertretern aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Thüringen terminiert. In Thüringen wird Forsea e.V. von Ministerin Taubert persönlich empfangen. Forsea e.V. ist optimistisch, dass weitere Sozialministerien folgen werden.

2. Das Bundesleistungsgesetz auf Bundesebene (BMAS)

Im Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) werden zwei Abteilungen das geplante Bundesleistungsgesetz bei der Umsetzung fachlich begleiten. Ein erstes Gespräch fand u.a. mit dem Leiter der Abteilung IV (Sozialversicherung, Alterssicherung, Sozialhilfe) im vergangenen Dezember statt. Ein weiteres Gespräch mit der Abteilung V (Belange behinderter Menschen, Prävention, Rehabilitation, Soziale Entschädigung) wird Forsea e.V. mit dem Hinweis verwehrt, dass es sich beim Bundesleistungsgesetz um ein Vorhaben der nächsten Legislaturperiode handele, über dessen nähere Ausgestaltung eine künftige Bundesregierung erst noch befinden müsse und Vertreter des Bundes in der laufenden Legislaturperiode der Ausgestaltung nicht vorgehen sollten. Das vollständige BMAS-Schreiben vom 10.04.2013 befindet sich im Anhang zu diesem Newsletter.

Wir sind Mitglied bei:

European Network on Independent Living (ENIL)

European Coalition for Community Living (ECCL)



Folgende Bundesverbände sind Mitglied bei uns:

daneben viele Landesverbände und regional tätige Vereine (siehe <http://www.forsea.de/ueberuns/mitglieder.shtml>)

Sitz des Vereines: Berlin - eingetragen beim Amtsgericht Charlottenburg unter der Nr. 17424Nz - Vorsitzender: Gerhard Bartz, Geschäftsstelle: Nelkenweg 5, 74673 Muldingen - ☎: 07938 515 📱 mobil: 0171 586 1638 - Telefax: 032 223 783 563 - URL: <http://forsea.de> - E-Mail: info@forsea.de - Bankverbindung: Konto 46 555 005 bei der Raiffeisenbank Kocher/Jagst, Bankleitzahl 600 697 14 - Gemäß Freistellungsbescheid des Finanzamtes Öhringen vom 20.02.2012 Az.: 76001/31763 SG: II/24 für die Jahre 2008-2011 wegen Förderung der Hilfe für behinderte Menschen (§52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 10 AO) nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes als steuerbegünstigten Zwecken dienend anerkannt. Spenden und Beiträge sind nach § 10 b EStG steuerlich absetzbar.

ForseA-Stellungnahme: ForseA e.V. verwundert die Passivität des BMAS. Schließlich wurde das Bundesleistungsgesetz gemeinsam mit den Ländern verabredet. Diese werden bis zum Sommer 2013 die Eckpunkte für das Bundesleistungsgesetz festlegen und erwarten die legislative Umsetzung zu Beginn der nächsten Legislaturperiode. Nicht zuletzt hat der Bundesrat die Bundesregierung mit der Entschließung vom 22.03.2013 (Drucksache 282/12) aufgefordert, unverzüglich die Arbeiten am Bundesleistungsgesetz aufzunehmen. ForseA e.V. vertritt die Auffassung, dass die Bundesregierung einen Regierungsauftrag für eine vollständige Legislaturperiode vom Bürger erhalten habe, und eine Regierung nicht ein halbes Jahr vor der nächsten Bundestagswahl Kurzarbeit anmelden könne.

3. Petition zur Abschaffung der Einkommens- und Vermögensanrechnung für Menschen mit behinderungsbedingtem Assistenzbedarf

Constantin Grosch aus Hameln initiierte eine Petition zur Abschaffung der Einkommens- und Vermögensanrechnung für Menschen mit behinderungsbedingtem Assistenzbedarf.

<http://tinyurl.com/cpebee5>

Die Petition bezieht sich auf den Entwurf des Gesetzes zur Sozialen Teilhabe, den das Forum behinderter Juristinnen und Juristen auf Initiative von ISL und ForseA entwickelt haben.

Constantin Grosch selbst wird in den kabinett-nachrichten ebenfalls vorgestellt:

<http://tinyurl.com/btgahn>

ForseA-Stellungnahme: Die Petition wurde zwischenzeitlich von mehr als 2.500 Personen unterzeichnet. Es zeigt sich, dass die Einkommens- und Vermögensanrechnung kein Minderheitenproblem ist, sodass ForseA e.V. noch zahlreiche weitere Mitzeichnende erwartet.

4. Presse / Medien

4.1 Deutscher Behindertenrat traf Bundeskanzlerin

Am 22.04.2013 sprachen der Deutsche Behindertenrat und Bundeskanzlerin Angela Merkel in Berlin über den Stand der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Auch die Einkommens- und Vermögensabhängigkeit von Assistenzleistungen wurde thematisiert.

<http://www.kabinet-nachrichten.org/de/1/nachrichten/26494>

4.2 Gesetzesentwurf zur Sozialen Teilhabe vorgestellt

Das Forum behinderter Juristinnen und Juristen (FbJJ) hat am 03.05.2013 den Entwurf für ein "Gesetz zur Sozialen Teilhabe" vorgestellt. Der Gesetzesentwurf sieht eine einkommens- und vermögensunabhängige Gewährung von Assistenzleistungen vor.

<http://www.kobinet-nachrichten.org/de/1/nachrichten/26576/Gesetzesentwurf-zur-Sozialen-Teilhabe-vorgestellt.htm>

4.3 Eingliederungshilfe aus System der Sozialhilfe lösen

Der rheinland-pfälzische Staatssekretär David Langer erklärte, dass sich Rheinland-Pfalz dafür einsetzen wolle, die Eingliederungshilfe aus dem System der Sozialhilfe herauszulösen.

<http://www.kobinet-nachrichten.org/de/1/nachrichten/26613/Eingliederungshilfe-aus-System-der-Sozialhilfe-loesen.htm>

4.4 Berichte von Menschen mit Assistenzbedarf zur Einkommens- und Vermögensanrechnung

Liebe macht arm. Hiervon weiß Antje Claßen-Fischer zu berichten. Sie selbst ist auf Persönliche Assistenz angewiesen und mit Rüdiger Fischer verheiratet.

<http://www.kobinet-nachrichten.org/de/1/nachrichten/26513/Liebe-macht-arm.htm>

Nancy Poser hat alles richtig in ihrem Leben gemacht: Abi mit 1,0, zwei Jura-Prädikatsexamen, Job als Richterin und dennoch führt sie ein Leben ohne Netz und doppelten Boden.

<http://www.kobinet-nachrichten.org/de/1/nachrichten/26620/Leben-ohne-Netz-und-doppelten-Boden.htm>



Bundesministerium für Arbeit und Soziales, 53107 Bonn

Forum selbstbestimmter Assistenz
Behinderter Menschen e.V.
Nelkenweg 5
74673 Muldingen

REFERAT IVc3
BEARBEITET VON Wolfgang Hoffmann
HAUSANSCHRIFT Rochusstraße 1, 53123 Bonn
POSTANSCHRIFT 53107 Bonn
TEL +49 228 99 527-2458
FAX +49 228 99 527-1195
E-MAIL wolfgang.hoffmann@bmas.bund.de
INTERNET www.bmas.de

Bonn, 10. April 2013

AZ IVc3-96-ForseA/13

Sehr geehrter Herr Hieb,

danke für die Übersendung Ihres Newsletters mit interessanten Informationen und Fragestellungen im Nachgang zu unserem Gespräch am 5. Dezember 2012. Solche Darstellungen sind für uns sehr hilfreich, schildern sie doch die alltäglichen Probleme von Menschen mit Behinderungen, die auf Assistenz angewiesen sind.

Ich kann Ihr Bedürfnis nach möglichst zeitnahen Informationen zur inhaltlichen Neuausrichtung der Eingliederungshilfe im Kontext mit der zwischen Bund und Ländern vereinbarten Schaffung eines Bundesleistungsgesetzes für Menschen mit Behinderungen gut nachvollziehen. Gleichwohl bitte ich Sie um Ihr Verständnis dafür, dass mir derzeit ein Gespräch als nicht zielführend erscheint.

Da es sich um ein Vorhaben der nächsten Legislaturperiode handelt, über dessen nähere Ausgestaltung (Finanzrahmen, Inhalte etc.) eine künftige Bundesregierung erst noch befinden muss, sollte dem in der laufenden Legislaturperiode durch Vertreter des Bundes nicht vorgegriffen werden. Dies ist auch der Grund dafür, dass sich der Bund in dieser Legislaturperiode nicht an den Beratungen einer Länderarbeitsgruppe zur Schaffung eines Bundesleistungsgesetzes für Menschen mit Behinderungen beteiligt.

Gerne nehme ich aber Ihre schriftlichen Einlassungen zum Thema zu den Diskussions- und Beratungsunterlagen für die nächste Legislaturperiode, in der wir den Gesprächsfaden mit den Verbänden der Menschen mit Behinderungen alsbald wieder aufnehmen werden. Selbstverständlich sollten wir zu Beginn der neuen Legislaturperiode des Deutschen Bundestages ein weiteres Gespräch vereinbaren, an dem auch gerne Frau Lampersbach teilnehmen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Luff